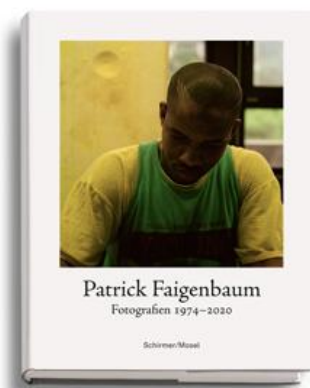


PRESSEMELDUNG

München, 4. 8. 2021

Patrick Faigenbaum: Fotografien 1974-2020

Patrick Faigenbaum gehört zu den künstlerisch interessantesten Fotografen seiner Generation in Frankreich. Das Josef Albers Museum. Quadrat Bottrop stellt ihn jetzt in einer umfassenden Retrospektive dem deutschen Publikum vor, zur Ausstellung erscheint die Monographie



Patrick Faigenbaum ***Fotografien 1974-2020***

Hg. v. Jean-François Chevrier und Heinz Liesbrock
Mit Texten von Jean-François Chevrier,
Heinz Liesbrock und Jeff Wall
224 Seiten, 200 Fotografien in Farbe und Duotone
ISBN 978-3-8296-0924-1
€ 58,- €(Ö) 59,70 CHF 66,70

Künstlerisch sei er „im Wesentlichen ein Portraitist“ sagt der 1954 in Paris geborene Patrick Faigenbaum über sich. Damit ist nicht allein das Portrait einzelner Personen gemeint, auch Stilleben und Landschaft atmen in Faigenbaums Fotografien die Ästhetik des Portraits.

International bekannt wurde er Ende der 1980er Jahre mit Gruppenportraits italienischer Adelsfamilien; als Artist in Residence am Weserburg Museum in Bremen 1996-98 wandte er sich städtischen Szenerien zu; seine *Kolkata*-Serie wurde 2013 mit dem Henri Cartier-Bresson Award ausgezeichnet.

Unsere Monographie zeigt die gesamte Bandbreite von Faigenbaums Schaffen, von frühen Schwarzweißportraits über komplexe Städteserien zu Bremen, Paris, Prag und Kalkutta bis zu den jüngsten Werkgruppen, die einen dezidiert persönlichen, weil familiären Ton anschlagen.

Heinz Liesbrock, Direktor des Josef Albers Museum, erkennt in Patrick Faigenbaum, „im Unterschied zu den vielen Hypertrophien zeitgenössischer Fotografie, die in ihrer Erzählbarkeit eingängige Narrative unmissverständlich hinausruft“, einen Erzähler im Sinne Walter Benjamins, der „die Fähigkeit besitzt, selbstvergessen zu lauschen auf einen Grundton, der alles durchwirkt.“

press@schirmer-mosel.com Tel. +49-89/21 26 70 13
www.schirmer-mosel.com

b.w.

BIOGRAPHIE

Patrick Faigenbaum wurde 1954 in Paris geboren, wo er lebt und arbeitet.

Ab 1969 studierte er in Paris Malerei und Graphik, wandte sich 1973 aber der Photographie zu. Seit 1980 zeigt er seine Bilder international in Ausstellungen, vor allem in Frankreich, Spanien, den USA und Kanada. In Deutschland waren seine Photographien 1985 im Künstlerhaus Stuttgart, 1998 im Westfälischen Kunstverein Münster und 2005 im Neuen Museum Weserburg, Bremen zu sehen.

1985 bis 1987 war Patrick Faigenbaum Stipendiat der Villa Medici, Académie de France, in Rom; von November 1996 bis März 1998 war er Artist in Residence am Neuen Museum Weserburg in Bremen.

Seit 2001 ist er Professor an der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts de Paris.

20013 erhielt er für sein „Kolkata“-Projekt den Prix Henri-Cartier-Bresson.

Patrick Faigenbaum wird von der Galerie Nathalie Obadia, Paris-Brüssel, vertreten.

AUSSTELLUNG

Die Ausstellung *Patrick Faigenbaum. Fotografien 1974-2020* im Josef Albers Museum. Quadrat Bottrop, kuratiert von Heinz Liesbrock und Jean-François Chevrier, ist von 3. Juli bis 24. Oktober zu sehen. Sie ist die erste Ausstellung des Photographen in Deutschland seit 20 Jahren und stellt ihn in der ganzen Breite seines Schaffens vor.

Weitere Informationen zur Ausstellung:

presse.quadrat@bottrop.de

Tel.: 02041/372030